

2. Zeittraining

Alle drei Titelkandidaten in den ersten beiden Startreihen

Auch im Abschlußtraining zu den beiden Finalläufen der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 zeigte sich Jarno Trulli überlegen. Der Italiener konnte seine Rundenzeit auf 2:09.400 Minuten leicht steigern und damit die pole position behaupten. Sein härtester Rivale im Kampf um den Titel verbesserte sich im 2. Zeittraining ebenfalls: Arnd Meier (Opel Dallara 395) steht nunmehr mit einer Rundenzeit von 2:11.141 Minuten auf dem vierten Platz. Jarno Trulli war im Opel Dallara 396 der einzige Pilot im 21köpfigen Starterfeld, der auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix Kurs in Hockenheim eine Runde unter 1:10 Minuten drehen konnte. Den zweiten Startplatz behauptete Nick Heidfeld im Opel Dallara 395 mit einer Rundenzeit von 2:10.100 Minuten. Damit stehen alle drei Titelkandidaten in den ersten beiden Startreihen. Dennoch wird es für Meier und Heidfeld nicht einfach sein, den Triumphzug von Trulli zu verhindern.

Vom fünften auf den dritten Platz verbesserte sich Steffen Widmann (Opel Dallara 395), nachdem ihm ein Konkurrent einen optimalen Windschatten spendiert hatte. Für den Portugiesen Rui Aguas bedeutete dies ein Abrutschen auf den fünften Platz. Aguas war nicht in der Lage, seine Rundenzeit zu bessern. Platz sechs steht für den Briten Richard Westbrook (Opel Dallara 395) zu Buche, womit er sich gleich um vier Plätze nach vorne schieben konnte. Obwohl Johan Stureson auf den siebten Platz abrutschte, darf er zufrieden sein, immerhin ist der Schwede deutlich der schnellste Mann im F3V-B-Cup. Auf dem 14. Rang folgt mit dem Argentinier Luciano Crespi der zweitschnellste Pilot der internen Wertung. Dritter im F3V-B-Cup ist Mario Münch auf dem 16. Gesamtrang.

Während sich Andre Couto (Fiat Dallara 396) vom elften auf den achten Platz verbessern konnte, rutschte Wolf Henzler auf Rang neun ab. Henzler war leicht neben die Strecke geraten und hatte sich ein Blech im Heckbereich seines Opel Martini MK 73 verbogen. Schon nach zwei Runden war das Abschlußtraining für Marcel Tiemann (Opel Dallara 396) gelaufen. "Ein technisches Problem an der Hinterachse hat meinen Abflug verursacht. Ich kam zwar noch an die Box, doch danach konnte ich keine schnellen Runden mehr hinlegen," erklärte der Soltauener seine Aktion eingangs der Start- und Zielgeraden. Tiemann steht damit auf dem zehnten Startplatz. Ganz leicht nur habe er die Mauer berührt, versicherte Manuel Giau (Opel Dallara 396) nach dem Training, dennoch nahm ihm die Fahrwerkseinstellung die leichte Berührung übel - schnelle Runden waren jedenfalls nicht mehr möglich.

Für Jaroslav Wierczuk (Opel Dallara 395) brachte das 2. Zeittraining ebenfalls keine Vorteile. Der Pole konnte bei seinem Debüt in einem aktuellen Meisterschaftsauto seine Rundenzeit nicht steigern und muß sich jetzt mit dem 17. Startplatz abfinden. Unzufriedenheit auch bei Mario Münch, der sich nach einer mißglückten Windschattenfahrt im Kiesbett wiederfand und das Training vorzeitig beenden mußte. Die letzte Startreihe werden die beiden Gaststarter aus Österreich einnehmen müssen: Georg Holzer vor seinem Teamkollegen Christoph Fuchs.